Vom Ersten Stücke.

Wie heisset das Erste stück der Christlichen Lehre. Antwort.

Die heiligen Zehen Gebot Gottes.

Wer hat sie gegeben? Antwort:

Gott der Allmechtige.

Wo hat er sie gegeben? Antwort:

Auff dem Berge Synay.

Wenn hat er sie gegeben? Antwort:

An dem funfftzigsten Tag nach dem auszuge der Kinder Israel aus Egypten.

Durch wem hat er sie gegeben? Antwort:

Durch Moysen seinen Diener.

Wie hat er sie gegeben? Antwort:

Erstlichen so hat er sie selbest vom Himel herab gered mit gar heller stimme. Darnach hat er sie auff zwo steinerne Taffeln geschrieben/welche er dem Moysi gegeben/das er sie dem Volcke daraus fürlesen solte.

Welche Gebot sind geschrieben gewesen in der ersten Taffel? Antwort.

Die ersten drey.

Was lehren vns dieselbigen? Ant.

Sie lehren vns/wie wir vns gegen Gott / seinem Namen vnd Wort halten sollen.

Wie sollen wir vns gegen Gott halten? Antwort.

Wir sollen jn recht lernen erkennen aus seinem Wort/darinnen er vns beides sein wesen vnd willen geoffenbaret hat / vnd sollen jhn vber alle ding fürchten/lieben vnd vertrawen.

Wie sollen wir vns gegen dem Namen Gottes halten? Antwort.

Wir sollen bey demselben nicht fluchen/schweren/zeubern/liegen oder triegen/Sondern in allen nöten anruffen/beten/loben vnd danckten.

Wie sollen wir vns gegen dem Wort Gottes halten? Antwort.

Wir sollen dasselbe nicht verachten noch mutwillig verseumen / sondern heilig halten / gerne hören vnd lernen.

Wieuiel Gebot sind geschrieben gewesen in der andern Taffel? Antwort.

Die andern sieben.

Was lehren vns dieselbigen?

Antwort.

Sie lehren vns / wie wir vns gegen vnserm Nechsten halten / vnd wie wir auch fur vnsere Person sein sollen.

Wie sollen wir vns gegen vnserm Nechsten halten? Antwort.

Wir sollen jn lieben als vns selbst / vnd was wir vns von vnserm Nechsten wollen gethan vnd gelassen haben / das sollen wir gegen jhm auch widerumb thun vnd lassen.

Wie sollen wir fur vnsere Person sein? Antwort.

Wir sollen ein reines hertz haben / vnd

vnd keusch vñ züchtig leben in worten vnd wercken.

Warzu dienen vns die Zehen Gebot Gottes? Antwort.

Sie dienen vns erstlichen darzu / das wir daraus vnsere Sünden sollen erkennen lernen.

Was ist Sünde? Antwort.

Sünde ist alles was den Zehen Geboten Gottes zu wider ist.

Wie mancherley ist die Sünde? Ant.

Die Sünde ist zweyerle / Innerliche vnd eusserliche.

Welches sind die innerlichen Sünden? Antwort.

Die da geschehen innerlichen mit dem hertzen vnd gedancken / wider Gott / vnd den Nechsten / als da sind / Vnglaube / vngedult / zorn / neid / hass / geitz / hoffart / vnkeuschheit / böse lüst vnd begirde / vnd dergleichen.

Welches sind die eusserlichen Sünden? Antwort.

Die da geschehen eusserlichen mit

geberden/worten vnd wercken/gegen Gott/vnd dem Nechsten/ als da sind /Abgötterey/ Zeuberey/ fluchen/schweren/morden/stelen/ liegen/ triegen/ afterreden/vnd dergleichen.

Was für straffe gehöret auff die sünde? Antwort.

Gottes ewiger vnd ernster zorn vnd vngnade/zeitliche vnd ewige straffe.

Sind denn alle Menschen für Gott Sünder? Antwort.

Ja/es sind alle Menschen Sünder.

Woher weissestu es/ das alle Menschen Sünder sein? Antwort.

Aus dem Gesetze Gottes/ welches alle Menschen als Sünder beschüldiget vnd anklaget.

Ist denn Gott der HERRE auch eine vrsache der Sünden? Antwort.

Nein/ Gott ist kein vrsache der Sünden/denn er ist ein Gott dem

das

das Gottlose wesen nicht gefellet.

Wo kömpt denn die Sünde her?

Antwort.

Von dem Teufel/welcher durch seinen list vnd betrug vnsere erste Eltern in die Sünde gefüret/ vnd dadurch vnter Gottes zorn vnd vn gnade gebracht hat.

Was sollen wir denn mehr aus den Zehen Geboten Gottes lernen? Ant.

Wir sollen auch daraus lernen/ welches die rechten guten Werck sein/damit wir Gott dienen / vnd jm zu gefallen thun mögen.

Was sind gute Werck? Antwort.

Gute werck sind alles/was Gott in seinen Zehen Geboten von vns fodert vnd haben wil.

Wie mancherley sind die guten Werck? Antwort.

Zweierley/Innerliche vnd eusserliche.

Welches sind die innerlichen guten Werck? Antwort.

Die da geschehen jnnerlichen mit dem hertzen/vnd gedancken gegen Gott vnd dem Nechsten / als da sind Glaube/Liebe / Hoffnung/ gedult/keuscheit / vnd dergleichen.

Welches sind die eusserlichen guten Werck? Antwort.

Die da geschehen eusserlichen mit geberden /worten vnd wercken / gegen Gott vnd dem Nechsten / als da sind /Gott lobē /dancken/freundlich vnd diensthafftig sein gegen dem Nechsten / vnd dergleichen.

Kan auch ein Mensch auff Erden die Zehen Gebot Gottes volkömlichen erfüllen? Antwort.

Nein/er kan sie nicht erfüllen.

Warumb nicht? Antwort.

Denn das Gesetze ist Geistlich / welches einen volkomenen jnnerlichen vnd eusserlichen gehorsam erfordert /wir aber sind fleischlichē / Das ist / wir sind alle zu mal vnrein vnd sünder/in sünden entpfangen vñ geboren /

geboren / vnd vnter die Sünde verkaufft / Also das wir aus eigenen krefften kein einiges gutes vnd Got wol gefelliges werck thun können.

Welches sind denn gute vnd Gott wolgefellige werck? Antwort.

Die da geschehen im Glaubē nach den Geboten Gottes / Was aber nicht aus dem Glaubē geschicht / ist alles Sünde / es scheine vnd gleisse auch so köstlichen als es jmer wolle.

Kan auch ein gleubiger Mensch mit seinen guten wercken die seligkeit verdienen? Antwort.

Nein / er kan die seligkeit / welche ein pur lauter gabe vnd geschencke Gottes ist / darmit nicht verdienen / sintemal sie noch vnrein vnd vnuolkomen sein.

Wie könnē sie dan Gott wolgefallen / weil sie vnrein vñ vnuolkomen sein? Ant.

Sie gefallen Gott wol vmb des einigen Mitlers Jhesu Christi willen / welcher vns durch sein tewres Blut mit Gott versünet / vnd zu

lieben

lieben Kindern Gottes gemacht hat/ Wie nu ein leiblicher Vater einen wolgefallen hat an seines Kindes werck/ob es gleich vnuolkomen ist/Also hat auch Gott der HERRE an vnsern Wercken einen wolgefallen/ weil wir seine liebe Kinder durch den Glauben an den HERren Christum worden sind.

Sind auch die guten Werck nötig zur Seligkeit. Antwort.

Nein.

Warumb nicht? Antwort.

Denn die Seligkeit wird vns aus gnaden vmb Christi verdienst willen geschencket/ vnd mit dem Glauben allein on alle vorgehende/mit/vnd nachfolgende Werck ergriffen vnd angenomen.

Sind auch die guten Werck nötig die Seligkeit zuerhalten? Antwort.

Nein.

Warumb nicht? Antwort.

Denn

Denn gleich wie wir die Seligkeit allein mit dem Glauben empfahen/ also werden wir auch allein durch den Glauben/ aus Gottes macht zur Seligkeit bewaret.

Sind auch die guten Werck ein theil der Seligkeit? Antwort.

Nein.

Was sind sie denn? Antwort.

Sie sind früchte vnd folge der seligkeit/ vnd künnen dennoch vor der Seligkeit nicht vorher gehen/ wie etliche meinen.

Warumb sol man denn gute Werck thun/ weil sie die Seligkeit nicht verdienen/ vnd auch darzu nicht von nöthen sein? Antwort.

Man sol sie darumb thun/ weil Gott der DERE dieselbe in seinem Gesetze gar ernstlichen von vns fordert vnd haben wil.

Warzu sollen sie denn dienen vnd nütze sein? Antwort.

Erstlichen/ sollen sie dienen zu

lobe

lobe Gottes / auff das Gott dardurch geehret/gelobet /vnd gepreiset werde.

Zum andern / sollen sie dienen zu nutz vnd wolfart vnsers Nechsten.

Zum dritten /sollen sie dienen zur vbung vnd beweissung des Glaubens/damit wir vnd andere darbey gewis sein können / wir sein recht gleubig.

Zum vierden/sollen sie dienen dar zu /auff das vnsere erwehlung vnd beruff dardurch fest vnd gewis bey vns gemacht werde / etc.

Was ist des Gesetzes eigentlichste Ampt vnd wirckunge? Antwort.

Es offenbaret die Sünde vnd den schrecklichen zorn GOTTES wider die Sünde / vnd drewet/ straffet / schrecket / tödtet vnd verdammet.

Welche Sünden werden im Gesetze geoffenbaret vnd gestraffet? Antwort.

Es

Es werden im Gesetze nicht allein die Sünden / so zuuor hin der vernunfft bekand sind / geoffenbaret / vnd gestraffet / Sondern es werden darinne geoffenbaret vnd gestraffet alle Sünden / auch die so der Vernunfft vnbekand sind.

Vnd kan die Sünde durch nichts anders als durchs Gesetz erkennet werden / Rom. 7. Die Sünde erkante ich nicht ohn durchs Gesetze.

Offenbaret vnd strafft denn auch das Euangelium Sünde? Antwort.

Das Euangelium in seiner eigentlichsten bedeutung / offenbaret vnd straffet keine Sünde / es schrecket vnd verdammet auch nicht / Sondern es offenbaret den Sohn Gottes / welcher fur alle vnsere Sünde durch sein leiden vnd sterben bezalet vnd genug gethan hat.

Vom